



Niederschrift zur Sitzung der Gleichstellungskommission

Sitzungstermin: Montag, den 24.02.2014
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)

Alle Mitglieder der Gleichstellungskommission wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Beiratsmitglieder

Dittrich, Brigitte

1. Stellvertreter

Galaske, Waltraud

Vertreten durch Dagmar Orwen

weitere Mitglieder

Efstratiou, Elke

stv. weitere Mitglieder

Bittner, Doris

Möttingdörfer, Margit

Walter, Elisabeth

Das Gremium (Gleichstellungskommission) war beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.02.2013
2. Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters
3. Bericht 2013 der Gleichstellungsbeauftragten
4. Aktivitäten 2014
5. Personal und Finanzen der Gleichstellungsstelle

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.02.2013 Protokollvermerk:
SP-Nr. GST/01 6/2014	Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2013 wird genehmigt. Ergänzung: Edith Nikolajsen war entschuldigt. einstimmig beschlossen

TOP 2	Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Protokollvermerk:
SP-Nr.	Ursula Schöbel (Agentur für Arbeit) und Walter Stöhr (Jobcenter) stellen sich und ihre Arbeit als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt vor. Ihre Aufgabe ist die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Beseitigung von bestehenden Nachteilen. Das Hauptaugenmerk der Beauftragten für Chancengleichheit liegt bei der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Mann und Frau und der Frauenförderung. Die Beauftragten erzielen gute Außenwirkung durch klare Organisationsstrukturen und transparentes Handeln. Kurzer Auszug des Aufgabengebietes: <u>Aufbau und Pflege von Netzwerken, wie</u> - Mitwirkung beim Aufbau von Netzwerken zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Kooperationen mit kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, lokalen Bündnissen für Familie usw. - Analyse des Betreuungsbedarfs und Abgleich mit lokalen Angeboten - Hinwirken auf bedarfsgerechte Beratungs- und Betreuungsangebote <u>Produkte und Programme, wie</u> - Beratung bei der Ausgestaltung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen - Mitwirkung bei der Verbesserung von Unterstützungsangeboten für Berufsrückkehrer sowie für geringqualifizierte Erziehende (z. B. Teilzeitausbildung als Pflegefachhelfer/in) - Unterstützung von Angeboten, die eine nachhaltige Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zum Ziel haben. <u>Veranstaltungen planen und durchführen, wie</u> - Informationstag am 6. Mai 2014 in Zusammenarbeit mit der IHK , Landkreis Fürth, GST der Stadt Fürth und Mütterzentrum - Erzählcafe im Mehrgenerationenhaus

Fragen zum Bericht von den Stadträtinnen Maria Ludwig, Silke Rick, Birgit Bayer-Tersch und Dagmar Orwen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP Bericht 2013 der Gleichstellungsbeauftragten

3

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Die Gleichstellungskommission nimmt dankend Kenntnis vom Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Hilde Langfeld. Der schriftliche Bericht 2013 wurde zu Beginn der Sitzung verteilt.

Interner Personalbereich

Frauen in Führungspositionen

Der Stadt Fürth ist es im Jahr 2013 gelungen, den Frauenanteil in Führungspositionen auf 40 % zu erhöhen. Zwischenzeitlich werden 15 von 37 städtischen Dienststellen von Frauen geleitet.

Die Stadtverwaltung besteht derzeit aus 33 Ämtern, die 7 Referaten zugeordnet sind. Hinzu kommen die Einzeldienststellen wie Personalrat mit Heidi Flory, Stadtentwässerung mit Gabriele Müller und die Kommunalunternehmen Klinikum und KommBit, die nach wie vor von Männern geleitet werden. Folgende Ämter werden von Frauen geführt: BMPA/Frau Kramer, RPA/Frau Spude-Wilhelmy, GST/Frau Langfeld, Vobü/Frau Röschlein, AWi/Frau Milek, TI/Frau Söhnlein, Betriebsärztlicher Dienst/Frau Dr. Gundermann, RA/Frau Plescher, Abf/Frau Grünbaum, K/Frau Floritz, SzA/Frau Vogelreutehr, Sah/Frau Merk, GWF/Frau Lippert(zusammen mit Herrn Ruhhammer).

Auf Referatsebene gibt es unverändert zwei Referentinnen und 4 Referenten bei der Stadt Fürth.

Aktionen

Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld erläuterte die zahlreichen Aktionen, die sehr zeit- und arbeitsaufwendig für die GST waren.

25 Jahre GST

Die 25-Jahrfeier der GST im voll besetzten Großen Sitzungssaal des Fürther Rathauses mit dem Festvortrag von Professorin Dr. Uta Meier-Gräwe war ein voller Erfolg. Prof'in Meier-Gräwe hat in ihrem Vortrag die aktuellen gleichstellungspolitischen Fragestellungen und Forderungen sehr überzeugend vermittelt. Die Veranstaltung wurde vielseitig gelobt.

One Billion Rising

Die GST wurde von politischer Seite aus gebeten, die Koordination in Fürth für den weltweiten Aktionstag zu übernehmen. Im ersten Jahr der Durchführung in Fürth

2013 kamen überraschend viele Besucherinnen und Besucher, im Jahr 2014 in Fürth und allen weiteren Städten der Region etwas weniger. Die Aktion wurde auf Antrag der letzten Gleichstellungskommission in das Jahresprogramm der GST aufgenommen, das Budget der GST wurde leider nicht erhöht. GB Langfeld dankt sehr herzlich für die Spenden zu dem Projekt von den politischen Parteien und weiteren Unterstützerinnen. Leider reichen diese nicht aus, um die Unkosten zu decken. Die Gleichstellungsstelle bittet daher erneut um eine Erhöhung des Haushaltsansatzes.

Kunstaussstellung Oya Sener

Die Stadt Fürth zeigte im Rahmen des Programms zum Internationalen Frauentag 2013 die Ausstellung der Künstlerin Oya Sener aus der türkischen Partnerstadt Marmaris. Die Organisation war von türkischer Seite aus nicht professionell, die Stadt Fürth musste den Rücktransport organisieren, was mit sehr viel Mehrarbeit verbunden war. Dank der finanziellen Unterstützung des Fürther Unternehmers und Ehrenbürgers von Marmaris Paul Böhm ist die Ausstellung wieder zurück in Marmaris.

Frauenkabarett 8. März

Das Frauenkabarett mit vier Hobby-Kabarettistinnen aus Franken führte mit Witz und Musik durch aktuelle Themen das Frauenlebens. Die Organisation zu dieser Aktion war mit vielen Hürden verbunden. Eine Woche vor dem 8. März teilte der Grüne Baum mit, dass der Saal nicht bespielbar sei. Die GST suchte fieberhaft nach einer Alternative, die Veranstaltung konnte in der Scheune von St. Michael stattfinden unter der Voraussetzung, Umbau und Reinigungsarbeiten noch spät in der Nacht zu erledigen. Am Morgen des 8. März meldete sich der Techniker krank, es musste ebenfalls Ersatz gesucht werden.

Die zahlreichen Besucherinnen dankten der GST für ihr enormes Engagement zur letztendlich sehr gelungenen Durchführung der Abendveranstaltung.

Die unvorhersehbaren Vorkommnisse haben zusätzliche Mehrausgaben verursacht, die das Budget der GST belasten.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Aktivitäten 2014

4 Protokollvermerk:

SP-Nr. Das Programm zum Internationalen Frauentag musste zu Beginn des Jahres erstellt, gedruckt und verteilt werden, da die erste Veranstaltung am 9. Februar stattfand. Parallel dazu hat die GST das Programm für das Frauennetzwerk Fürth erstellt, die Vorträge koordiniert und die Terminliste gedruckt.

Die *One Billion Rising* Aktion am 14. Februar war erfolgreich und der Pressartikel war sehr gut. Im nächsten Jahr möchten die Jugendhäuser den *flashmob* zu „Break the chain“ einstudieren.

Unter Regie der Fürther GB beteiligten sich die Gleichstellungsbeauftragten der Region auch im Jahr 2014 an der Fürther Frauenmesse und stellten die aktuellen frauenpolitischen Forderungen vor. Es konnten neue Kontakte geknüpft und hilfe-

suchende Frauen beraten werden. Der Erlös des Losverkaufes wurde an den Multikulturellen Frauentreff gespendet.

Am 8. März informiert die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Frauenforum Fürth an einem gemeinsamen Infostand in der Fußgängerzone über die aktuellen frauenpolitischen Forderungen und das Programm zum Internationalen Frauentag. Der Frauentag fällt 2014 in die Ferienzeit, eine Abendveranstaltung ist aus finanziellen Gründen zu riskant. Die Gleichstellungsstelle ist bemüht, im Haushaltsjahr 2014 die Kosten so gering wie möglich zu halten, um das Haushaltsdefizit vom Vorjahr auszugleichen.

Die Großprojekte *Girls Day*, *Boys Day* und *Equal Pay Day* werden derzeit organisiert.

Sobald die Planung und Organisation des Rahmenprogramms zum Internationalen Frauentag abgeschlossen ist, kümmert sich die GST um die Fortschreibung des Gleichstellungskonzepts. Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld führte bereits Gespräche mit der Verwaltung in dem einvernehmlich geklärt wurde, das nächste Konzept kürzer, klarer und transparenter zu gestalten. Es wird ein Gespräch mit Klinikum und infra folgen um zu klären, ob ein gemeinsames Konzept sinnvoller wäre.

Auf Anregung von Stadträtin Brigitte Dittrich ist für Herbst die Filmvorführung „Shortcut to Justice“ geplant. Die GST zeigt den Film, in dem es um Gewalt gegen Indische Frauen geht, am Internationalen Tag gegen Gewalt, dem 25. November, im Babylonkino.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Personal und Finanzen der Gleichstellungsstelle

5

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Das Jahr 2013 war ein Testjahr für die neue personelle Situation der Gleichstellungsstelle. Die internen Verhandlungen mit der Stadtspitze und der Personalreferentin sind noch nicht abgeschlossen und können daher noch nicht öffentlich behandelt werden. GB Langfeld bittet jedoch die Mitglieder der Gleichstellungskommission zu gegebener Zeit um Unterstützung.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde festgestellt, dass sich ein Haushaltsdefizit von 3.700 Euro aufgrund von unvorhersehbaren zusätzlichen Ausgaben (One Billion Rising, 8. März, 25. Jahrfest) ergibt, das in diesem Jahr abgebaut werden muss.

Die Gleichstellungsstelle hat eine Erhöhung des Budgets um 4.000 Euro beantragt. Der Antrag wurde in den Haushaltsberatungen nicht behandelt. GB Langfeld bittet die Mitglieder der Kommission, den Budgetansatz bei den Haushaltberatungen 2015 zu erhöhen.

Beschluss:

Zur Kenntnis genommen

Markus Braun
Bürgermeister, Referat I

Schmidt
Protokollführer/in